

# Nur vor 40 Jahren schneite es mehr

## Meteorologin spricht von Ausnahmelage und verspricht Wetterberuhigung

VON BASTIAN LUDWIG

Kassel – Meteorologin Britta Siebert-Sperl vom Wetterdienst Wetterkontor spricht für Nordhessen von einem „sehr, sehr seltenen Phänomen“ bezüglich der Schneefälle am Sonntag und Montag. Etwas Extremes habe es zuletzt im Winter 1978/79 gegeben. In den nächsten Tagen, so die Wetterfrau, würden zwar kaum weitere Schneefälle hinzukommen, wegen der Kälte blieben die weißen Massen aber liegen.

Ursache für das Schneechaos, das in kurzer Zeit für 23 Zentimeter Neuschnee im Raum Kassel gesorgt hatte, sei das Zusammentreffen von sehr feuchten Luftmassen über Mitteldeutschland und einer extremen Kälte, die von einem Hoch in Skandinavien und Russland in die Region geströmt sei. Wobei der Nordrand der Mittelgebirge, zu dem die Kasseler Berge, aber auch der Harz und die Erhebungen im Sauerland zählten, wie eine Barriere gewirkt hätten, an denen die Wolken hängen geblieben seien. „Da haben sie sich dann ausgeschneit“, sagt Siebert-Sperl.

Zusätzlich verstärkt habe die kritische Lage der Wind. Dieser sei auf die großen

KASSELER STADTAUSGABE

Mittwoch, 3. Januar 79

## Eingefrorene Milch, Packeis auf der Fulda, Probleme über Probleme

### Neuschnee und 19 Grad Kälte brachten Räumdienst in Bedrängnis

Kassel (Red). Packeis auf der Fulda, Schneemasen auf den Straßen, eingefrorene Autos in Hülle und Fülle, Zug- und Busverpflügelungen und beim Rettungsdienst alle Hände voll zu tun — der massive Wintersturm zum Neujahr, noch unterstrichen durch erneute Schneefälle in der Nacht zum Dienstag, sorgte gestern dafür, daß Polizei und Behörden, Firmen und Bürger zum Jahresanfang bereits richtig in Schwung kamen. Das macht einer dabei vom rechten Kurs geteilt, davon zeugten gestern früh an Straßen und Autobahnen in und um Kassel immer wieder liegengebliebene Fahrzeuge.

Über 19 Grad Kälte wurden gestern früh in Kassel gemessen. Sie reichten dazu aus, daß beispielsweise bei den Milktrains einige Transporte mit Milch ankommen, die auf dem Weg vom Hof zur Verarbeitung mehr als nur tiefgekühlt worden waren — sie waren eingefroren.

Müllabfuhr „erstarrt“

Eingefroren waren auch die Müllabfuhrer.



Städtische Räumbereitungen waren nicht nur mit 2000 verfügbaren Fahrzeugen im Einsatz. An den großen Innenstadtbereitungen wurden auch Mitarbeiter eingesetzt, die mit Schaufeln die Fußgängerüberwege freilegen. (Foto: Baran)

Im Winter 1978/79 kam der Verkehr in Kassel zum Erliegen. Das Foto zeigt die Innenstadt.

Temperaturunterschiede in Süd- und Norddeutschland zurückzuführen. Während es im Süden teilweise bis zu 15 Grad warm gewesen sei, habe es im Norden Frost gegeben. „Je größer der Unterschied, desto stärker der Wind. Da hat sich ein richtiger Bliz-

zard, also ein Schneesturm, entwickelt, der für Verwehungen gesorgt hat“, so die Meteorologin. Bei solch einer Wetterlage komme auch der beste Räumdienst an seine Grenzen. „Die Nächte werden im Raum Kassel eisig sein. Bis zu minus 15 Grad.

Und auch tagsüber wird das Thermometer nicht über minus acht Grad steigen“, sagt Siebert-Sperl. Ursache für die frostigen Temperaturen sei das Hoch über Ost- und Nordeuropa, dessen Einfluss in der Region noch zunehmen werde. Erst zum Sonntag werde

es mit bis zu minus zwei Grad ganz langsam etwas milder.

Die Schneedecke werde vorerst nicht weichen, sondern nur etwas zusammensacken. Ein geringer Anteil sublimiere auch. Das bedeute, er gehe wieder in den gasförmigen Zustand über. Dies geschehe, wenn die Luft um den Schnee noch Feuchtigkeit aufnehmen kann. Wegen der trockenen Kälte werde der Schnee aber locker bleiben. Lediglich an der Oberfläche würden sich durch die Nachtfrost Krusten bilden. Vorteil: Wenn auf die Schneemassen feuchte Luft treffen würde, wäre dies für manches Dach ein Belastungstest.

Zuletzt wurde Kassel im Winter 1978/79 seinem Spitznamen Nordhessisch-Sibirien gerecht. So wurde am 14. Januar 1979 eine Schneehöhe von 39 Zentimetern gemessen. Das als Jahreshöhenwert bezeichnete Ereignis hatte in Kassel extreme Auswirkungen. Mit über 40 Lastwagen musste der Schnee auf Sammelplätze gefahren werden. Fast eine Million DM kostete die Stadt Kassel die Räumaktion. Bei Temperaturen von fast minus 20 Grad trieb Packeis auf der Fulda. Mithilfe von Schiffen wurde das Eis zerstört.